





Wir hatten einen Workshop. Die Plätze waren knapp. Keiner hat sich neben mir hingesetzt, obwohl die Konsequenz war, dass manche auch stehen mussten. Ich komme aus Ghana. Ich bin schwarz.

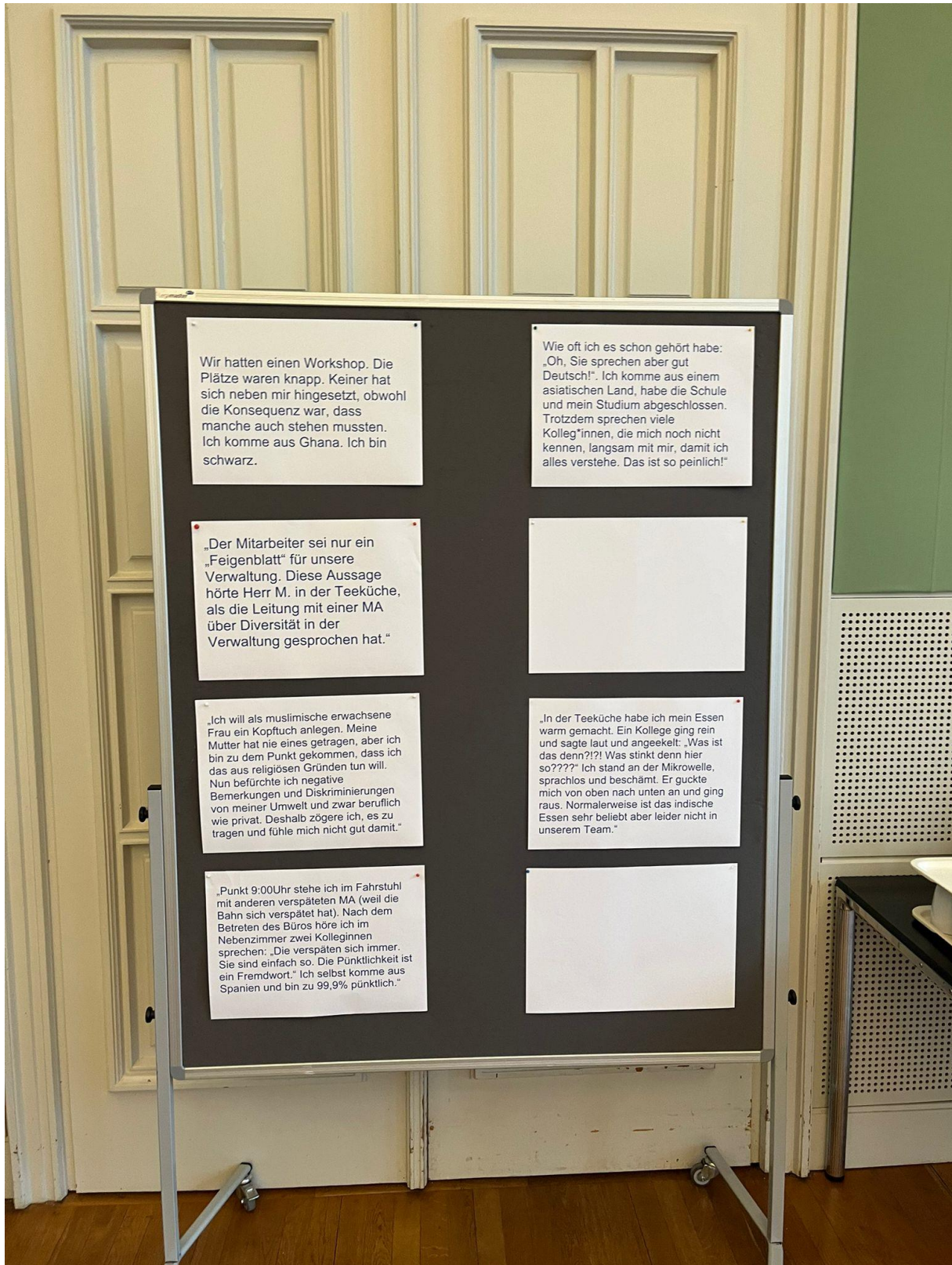
Wie oft ich es schon gehört habe: „Oh, Sie sprechen aber gut Deutsch!“. Ich komme aus einem asiatischen Land, habe die Schule und mein Studium abgeschlossen. Trotzdem sprechen viele Kolleg*innen, die mich noch nicht kennen, langsam mit mir, damit ich alles verstehe. Das ist so peinlich!“

„Der Mitarbeiter sei nur ein „Feigenblatt“ für unsere Verwaltung. Diese Aussage hörte Herr M. in der Teeküche, als die Leitung mit einer MA über Diversität in der Verwaltung gesprochen hat.“

„Ich will als muslimische erwachsene Frau ein Kopftuch anlegen. Meine Mutter hat nie eines getragen, aber ich bin zu dem Punkt gekommen, dass ich das aus religiösen Gründen tun will. Nun befürchte ich negative Bemerkungen und Diskriminierungen von meiner Umwelt und zwar beruflich wie privat. Deshalb zögere ich, es zu tragen und fühle mich nicht gut damit.“

„In der Teeküche habe ich mein Essen warm gemacht. Ein Kollege ging rein und sagte laut und angeekelt: „Was ist das denn?!?! Was stinkt denn hier so????“ Ich stand an der Mikrowelle, sprachlos und beschämt. Er guckte mich von oben nach unten an und ging raus. Normalerweise ist das indische Essen sehr beliebt aber leider nicht in unserem Team.“

„Punkt 9:00Uhr stehe ich im Fahrstuhl mit anderen verspäteten MA (weil die Bahn sich verspätet hat). Nach dem Betreten des Büros höre ich im Nebenzimmer zwei Kolleginnen sprechen: „Die verspäten sich immer. Sie sind einfach so. Die Pünktlichkeit ist ein Fremdwort.“ Ich selbst komme aus Spanien und bin zu 99.9% pünktlich.“



Ein Kollege aus dem Standesamt spricht mich nach der Trauung eines mir unbekanntes Ehepaars mit Migrationshintergrund grinsend an: „Hey, deine Leute haben den ganzen Parkplatz zugestellt. Ich habe mal den Ordnungsdienst los geschickt um zu Tickern“.

Kunde ruft an und wir unterhalten uns, vereinbaren einen Termin. Er kommt ins Büro: „Mensch ich habe gedacht am anderen Ende säße jemand anderes, Sie sprechen ja akzentfreies Deutsch“

Kollege: „Ich hab heute eine Muslima gesehen, mit Kopftuch. Die könnte ich mir gut in meiner Abteilung vorstellen, wenn, dann ohne Kopftuch.“

Wie? Deine Frau arbeitet bei der Stadtverwaltung?

Ich dachte sie darf das Haus nicht verlassen“

Ich habe ein Werkzeug von einem Kollegen ausgeliehen und am nächsten Tag wieder mitgebracht. Kollege: „Na Gott sei Dank, meine Frau und ich haben schon spekuliert, ob du den auf dem Basar verhökert hast.“



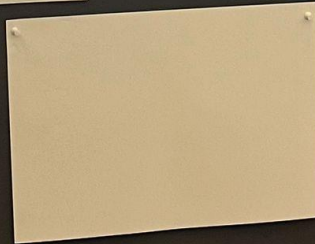


„Darf deine Frau arbeiten, darf sie machen, was sie will? Du hast keine Kinder? Ich dachte, ihr habt immer viele Kinder...“

„Ich bin eine schwarze Frau und habe als Sachbearbeiterin gearbeitet. Als ich einmal aus der Mittagspause kam und meinen Schlüssel vergessen hatte, hat mich ein Kollege nicht hineingelassen. Er hat nicht geglaubt, dass eine schwarze Frau im Büro arbeiten könnte. „Die Reinigungskräfte kommen doch erst am Nachmittag“, meinte er. Erst als eine Kollegin, die ich kannte, die Situation aufklärte, konnte ich wieder an meinen Arbeitsplatz. Das hat mich unheimlich gekränkt.“

„Oh du kommst aus Polen? Da muss ich mein Auto richtig abschließen. Ha, ha, ha...“, ein Kollege sprach mich an und meinte, es ist witzig.

„Also wir müssen hier in den Büros auf die Maskenpflicht besonders achten, weil wir mit Kolleginnen arbeiten, die aus Asien kommen- genau wie Corona.“



In der Pause: „Ich darf heute nicht vergessen meinen (D) Reisepass abzuholen“ – Kollege: „Wenn die AfD gewinnt, bringt der dir auch nichts mehr, die zahlen sogar dein Flugticket nach Hause“

Ein Kollege spricht mich in der gemeinsamen Mittagspause am 07.03.2024 in Anwesenheit von neun anderen Kollegen an: „Bald ist Ramadan. Na dann kommen in 10 Monate die ganzen Ramadankinder – wenn ihr euch wieder wie Wilde auf eure Frauen stürzen könnt“



Moderierte Diskussion

Pia Steinrück – Senatorin Hansestadt Lübeck
Aminata Touré – Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein
Christian Dirschauer MdL – SSW Landtagsfraktion
Prof. Dr. Melanie Groß – Fachhochschule Kiel
Hendrik Marmann – Vorstandsvorsitzender Unternehmensverband Kiel
Hanan Kadri – Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein

SHK
Landesaktionsplan
gegen Rassismus

Wochen
gegen
Rassismus
Schleswig-Holstein